

## Nontechnical summaries in German

### **Veränderungen der bankinternen Ratings während der COVID-19-Pandemie**

*Marcel Barmeier, Mario Haller*

Im Zuge der COVID-19-Pandemie und der daraus resultierenden unsicheren wirtschaftlichen Entwicklung wurde es für die Banken immer schwieriger, die Bonität ihrer Kunden adäquat zu beurteilen. In der vorliegenden Studie untersuchen wir, wie sich die von den Banken vergebenen internen Ratings während der Pandemie verändert haben. Zu diesem Zweck kombinieren wir Daten zur Ausfallwahrscheinlichkeit mit Informationen darüber, welche Schuldner COVID-19-Hilfen erhalten haben. Wir zeigen, dass die österreichischen Banken während der ersten Pandemiewelle häufiger Rating-Herabstufungen vornahmen, wodurch sich die Ratingstruktur insgesamt bei den Banken verschlechterte. Ab der zweiten Jahreshälfte 2021 wurden Schuldnerratings vermehrt hinaufgestuft, und auch die Ratingstruktur insgesamt verbesserte sich. Unsere Ergebnisse zeigen außerdem, dass Schuldner, die COVID-19-Hilfen bekamen, bereits vor der Pandemie eine unterdurchschnittliche Bonität aufgewiesen hatten. Darüber hinaus waren diese Schuldner im Vergleich zum gesamten Kreditmarkt für nicht-finanzielle Unternehmen stärker von einem Anstieg der Ausfallwahrscheinlichkeit und Rating-Herabstufungen betroffen.